

## Grippeviren verursachen gefährliche Asthmaanfälle bei Kindern

**Datum:** 13.08.2018

**Original Titel:**

Respiratory Viruses and Treatment Failure in Children With Asthma Exacerbation

**Atemwegsinfekte können Asthmaanfälle auslösen. Kanadische Forscher konnten in einer Studie erstmals zeigen, welche Viren das Risiko dafür erhöhen, dass Kinder ins Krankenhaus müssen und die üblichen Medikamente nicht helfen.**

---

Virusinfektionen der Atemwege sind ein Auslöser für Asthmaanfälle, die sich schlecht behandeln lassen und zum Teil im Krankenhaus enden. Das ist vor allem bei Kindern im Vorschulalter der Fall. Asthma ist eine häufige chronische Erkrankung bei Kindern jünger als sechs Jahre.

### **Kinder mit Asthma können gegen Grippe geimpft werden**

Einen Teil der Infektionen könnte eine Grippeimpfung abwenden. Die Universität Montreal berichtet, dass das in Kanada aber beispielsweise nur bei 60 % der Kinder mit Asthma der Fall ist. Neuste Forschungsergebnisse von Forschern aus Montreal könnten das aber ändern.

### **Forscher untersuchten, ob Asthmaanfälle mit Virusinfektionen zusammenhängen**

Im Rahmen der DOORWAY-Studie haben die kanadischen Forscher knapp 1000 Kinder genauer untersucht, die aufgrund einer moderaten bis schweren Asthmaattacke in den Notaufnahmen mehrerer kanadischer Kliniken behandelt wurden. Die Forscher nahmen Nasenabstriche der Kinder und untersuchten, ob bei den Kindern eine [Infektion](#) mit bestimmten Viren vorlag.

### **Verschiedene Viren befallen die Atemwege**

Viren, die die Atemwege befallen, gehören zu unterschiedlichen Gruppen. Die Influenza-Viren sind beispielsweise für echte Grippeerkrankungen verantwortlich, wohingegen Rhinoviren Erkältungen auslösen. Gerade bei Kindern sind auch Infektionen mit den sogenannten Parainfluenza-Viren häufig. Sie lösen ebenfalls grippeartige Symptome aus.

### **Kinder mit Grippeviren mussten öfter ins Krankenhaus, weil Standardtherapie nicht half**

Die Untersuchung der Kinder zeigte, dass fast zwei Drittel Infektionen mit solchen Viren hatten. Die Behandlung mit der Standardtherapie - Kortisontabletten und inhalative Bronchodilatoren - schlug bei 20 % der Kinder nicht an. Diese wurden dann meistens stationär im Krankenhaus behandelt. Bei Kindern, in deren Nasenabstrich die Forscher Influenza- oder Parainfluenza-Viren gefunden hatten, lag die Wahrscheinlichkeit, dass die Standardbehandlung nicht half, sogar bei über 37 %. Im Gegensatz dazu hatten Kinder, die ohne Virusinfektion in die Notaufnahme kamen, ein

Risiko von 13 %, dass die Behandlung nicht anschlug. Auch bei Infektionen mit dem humanen Respiratorische Synzytial-[Virus](#), das Erkältungssymptome auslöst, versagte die Standardbehandlung öfter.

### **Erkältungsviren lösen zwar oft Anfälle aus, diese waren aber gut behandelbar**

Anders verhielt es sich jedoch bei Kindern, bei denen die Ärzte Rhinoviren fanden. Die Erreger, die hauptsächlich für Erkältungen verantwortlich sind, hatten keinen Einfluss auf die Asthmabehandlung in der Notaufnahme. Und das, obwohl diese Infektionen der häufigste Auslöser für Asthmaattacken sind, die in der Notaufnahme behandelt werden müssen.

### **Forscher empfehlen Grippeimpfung für Kinder mit Asthma**

Diese Ergebnisse zeigen deutlich, so die Forscher, dass es bestimmte Viren sind, die dazu führen, dass die Standardbehandlung der Asthmaanfälle nicht anschlägt. Das zeige sehr deutlich, dass es helfen kann, Kinder mit Asthma jährlich vor der nächsten Grippesaison impfen zu lassen.

### **Auch in Deutschland Grippeimpfung für Menschen mit Asthma empfohlen**

Auch wenn die Grippe-[Impfung](#) keinen hundertprozentigen Schutz bietet, so kann sie doch helfen Infektionen und damit Asthmaanfälle, die sich schlecht behandeln lassen, zu vermeiden. Daher empfiehlt auch die Ständige Impfkommision des Robert-Koch-Instituts (STIKO) die Influenzaimpfung für Asthmapatienten. Die Grippeimpfung sollte im Herbst vor der nächsten Grippewelle erfolgen.

#### **Referenzen:**

Pressemitteilung der Universität Montreal, 04.06.18: „[Asthma and flu: a double whammy](#)“

Merckx J, Ducharme FM, Martineau C, Zemek R, Gravel J, Chalut D, Poonai N, Quach C; Pediatric Emergency Research Canada (PERC) DOORWAY team. Respiratory Viruses and Treatment Failure in Children With Asthma Exacerbation. Pediatrics. 2018 Jul;142(1). pii: e20174105. doi: 10.1542/peds.2017-4105. Epub 2018 Jun 4.

[Empfehlungen der Ständigen Impfkommision für Menschen mit chronischen Lungenerkrankungen](#), abgerufen 18.07.2018

# MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

## Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

---

---

---

## Meine Fragen

---

---

---

## Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

---

---

---

## Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am \_\_\_\_\_:

---

---

---

---

---

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“